

Beiprogramm

Mi, 20. Januar 2016, 19 Uhr
Saal der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden
Münchner Platz 1

Solveig Höppner, Dr. Susanne Ritschel und Ronny Geißler sprechen zur sog. „Polenaktion“ in Sachsen 1938 sowie zu den Stolpersteinen für polnische Juden in Dresden

Mi, 03. Februar 2016, 19 Uhr im Gemeindezentrum

Marian Turski, Warschau, Überlebender des KZ Auschwitz, Vorsitzender des Jüdischen Historischen Instituts in Warschau, spricht über das Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN in Warschau

Mi, 10. Februar 2016, 19 Uhr im Gemeindezentrum

Prof. Adam Daniel Rotfeld, ehem. Polnischer Außenminister, spricht über seine Rettung und berichtet aus seinem Leben (angefragt)

Do, 18. Februar 2016, 19 Uhr im Gemeindezentrum

Abschluss der Ausstellung mit Dr. Nora Goldenbogen, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, und dem Film: „Irena Sendler-Im Namen ihrer Mütter“

Veranstalter

Jüdische Gemeinde zu Dresden
Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.
HATIKVA e.V.

Polnisches Institut Leipzig
Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V.
Münchner-Platz-Komitee e.V.
Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstaltungen in deutscher Sprache. Der Eintritt ist frei.



SIE RISKIERTEN IHR LEBEN

Polen, die während des Holocausts Juden retteten

Ausstellung vom 18.01.16 – 18.02.16, Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde zu Dresden



Für die Polen als direkte Zeugen der deutschen Verbrechen an den Juden bedeutete der Holocaust eine besondere Herausforderung. Sie waren nicht nur dem brutalen Terror des Krieges ausgesetzt, sondern wurden gleichzeitig mit der grausamen Vernichtung ihrer jüdischen Nachbarn konfrontiert. Im besetzten Polen wurde, anders als in den Ländern Westeuropas, die Unterstützung von Juden mit dem Tode bestraft. Dennoch stellten sich viele Polen dem Bösen entgegen und retteten Juden. Im Namen der Nächstenliebe riskierten sie ihr Leben und das Leben ihrer Familien. Dadurch konnten Tausende von Juden gerettet werden. Ein Teil der Retter erhielt von der Gedenkstätte *Yad Vashem* in Jerusalem den Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“.

Die Ausstellung präsentiert Gesichter, Geschichten und Motive von Polen, die Juden retteten. Sie zeigt den historischen Kontext der deutschen Besatzung und veranschaulicht die Bedingungen der Rettung von Juden und den Umfang der von Polen geleisteten Hilfe.

SIE RISKIERTEN IHR LEBEN

Polen, die während des Holocausts Juden retteten

Ausstellungseröffnung am Sonntag, 17. Januar 2016, 17 Uhr im Gemeindezentrum mit Rabbiner Alexander Nachama und Klara Jackl, Warschau, der Kuratorin der Ausstellung. Danach findet ein Empfang statt.

Die Ausstellung wurde vom Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN in Partnerschaft mit dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen vorbereitet.

Sie wird vom 18. Januar bis 18. Februar 2016, So – Do, 11 – 17 Uhr, im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, Hasenberg 1, 01067 Dresden, zu besichtigen sein.